

Zwei merkwürdige Käferfundstätten.

Von H. Gebien.

Am 11. Juni 1892 fand ich im äusseren Hammerbrook am Bullerdeich einen Haufen Mühlenfegsels: Reisabfälle, zerrissene Mehlsäcke, Bandreste, Mehl u. s. w. In diesem Haufen fand ich nach und nach eine grosse Anzahl von Käferarten, die in ungeheurer Massenhaftigkeit auftraten. Solange die Masse trocken war (es herrschte Mitte Juni eine grosse Hitze), sammelte ich *Sitophilus granarius* und *S. oryzae* in bedeutender Menge, *Peltis Yvoni* (in geringerer Anzahl) und *Tribolium ferrugineum*. Letzteres Tier war sehr gemein und noch 1893 an Bäumen und Häusern der Umgegend zu finden, es muss sich also im Freien fortgepflanzt und entwickelt haben. In einem Mehlsacke des Haufens fand ich sehr viele *Tenebrio molitor*, *Alphitobius diaperinus*, *Trogosita mauritanica*, *Dermestes vulpinus* und *Attagenus pellio*. Nachdem es längere Zeit geregnet hatte, begann die Masse allmählich in Fäulnis überzugehen. Jetzt stellten sich *Anthicus floralis* in unglaublicher Menge ein. Zu diesen und den schon oben genannten Tieren gesellten sich viele *Hister*, *Silpha*, *Philonthus* (z. B. *splendens*, *laminatus*, *varius* und *intermedius*). In diesem bunten Leben suchten und fanden zahlreiche Laufkäfer willkommene Beute.

Durch anhaltenden Regen war der Haufen endlich dermassen in Fäulnis geraten, dass alle Tenebrioniden gestorben waren. Jetzt fanden sich Fliegenscharen ein, deren Larven bald die Masse mit widerlichem Gewimmel anfüllten.

Auch *Xylophagen*, z. B. *Tomicus typographus* und *Saxesenii* fand ich in einigen Exemplaren. Wahrscheinlich wurde in der Mühle, aus der das Fegsel gekommen war, gebaut, und die erwähnten Käfer sind auf irgend eine Weise in den Haufen gelangt.

Im Jahre 1893 im Juni und Juli wurden von vielen Sammlern in Blankenese Nashornkäfer, *Oryctes nasicornis*, in grösserer Zahl gefunden. Der Fundort war ein Haufen von Kaffeehülsen, die am Elbstrand hinter Blankenese aufgeschüttet lagen. Es fanden sich sowohl Imagines wie auch Larven in allen Stadien und auch Puppen. Ausgebildete Insekten in solcher Zahl, dass ich in einem Vormittage über 100 Stück erbeutete. Die Puppen befanden sich tief in den Kaffeehülsen und wurden nur vereinzelt gefunden.

Beim Suchen der *Oryctes* fiel die grosse Zahl der Rosenkäfer, *Cetonia floricala*, auf, die im hellen Sonnenschein umher schwärmten. Ich fand sie auch in Massen auf *Salix*. Die Larven der Cetonien fanden sich in der Nähe des erwähnten Haufens, aber in der Erde und nicht in Ameisenhaufen, in denen sie sonst gefunden werden sollen.

Beide Fundstätten existieren nicht mehr. An der Stelle der ersteren am Bullerdeich ist die staatliche Verbrennungsanstalt erbaut. In Blankenese dagegen findet sich an Stelle des Kaffeehülsenhaufens ein Bassin des dortigen Wasserwerkes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Gebien Hans

Artikel/Article: [Zwei merkwürdige Käferfundstätten 10-11](#)